



Pressemitteilung

Hannover, 07.03.2026

Free America – Klangbrücken 2026: Morton Feldman im Fokus

Musik für alle: Sieben von zwölf Konzerten kostenfrei

Vom 11. bis 19. April 2026 findet in Hannover wieder das Klangbrücken Festival statt. In zwölf Konzerten – davon sieben kostenlos – präsentieren elf Akteur:innen an neun Veranstaltungsorten ein vielfältiges Programm aus zeitgenössischer Musik und Performance-Kunst. Unter dem diesjährigen Motto „Free America“ rückt einer der originellsten Vertreter der musikalischen Moderne in den Fokus: der Komponist Morton Feldman.

Feldman († 1987) hätte im Januar seinen 100. Geburtstag gefeiert. Sein Werk bildet das Zentrum des diesjährigen Festivals und verkörpert eine wichtige Position der musikalischen Moderne. Die Konzertprogramme, die ausgehend von Feldmans Vermächtnis und dem Motto „Free America“ entwickelt wurden, bilden ein breites Spektrum der zeitgenössischen amerikanischen Musik ab und erinnern außerdem daran, dass in politisch schwierigen Zeiten die USA ein Zufluchtsort für zahlreiche europäische Komponist:innen waren. „Wir hoffen, dass die aktuelle Krise in den USA – von autoritären Tendenzen bis zu gesellschaftlicher Spaltung – nur von kurzer Dauer ist.“ Klaus Angermann, Programmkoordinator, betont weiter, „dass die USA in den letzten Jahrhunderten immer als Orientierungspunkt für die westlichen freiheitlichen Demokratien galten“, und dass die Klangbrücken 2026 deshalb ein Appell sein wollen, dieses freie Amerika nicht verloren zu geben.

Brücken bauen zur Musik unserer Zeit, zu ihren ungewohnten Klängen, zu ihrem neuartigen Formdenken und ihren teilweise ungewöhnlichen Präsentationsformen – dies ist das Ziel des Klangbrücken Festivals. Seit 2014 ist das Festival jährlich im Frühjahr stattfindende Festival ein Kooperationsprojekt zwischen Netzwerk Musik 21 Niedersachsen, der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover sowie weiteren Musikinstitutionen und freien Ensembles. Entstanden ist das Festival aus der Idee, die Aktivitäten der zahlreichen Hannoverschen Institutionen und Ensembles, die sich für die zeitgenössische Musik engagieren, thematisch und zeitlich zu koordinieren, um so über mehrere Tage ein Programm zu bieten, das mit unterschiedlichsten Formaten und Besetzungen die Facetten im Werk der jeweiligen Komponist:innen möglichst umfassend darstellt.

Das digitale Programmheft ist im Aufbau: <https://www.klangbrueckenfestival.de/>

Ausführliche Veranstaltungsinformationen und kostenfreie Pressefotos sind in Kürze Verfügbar unter: <https://musik21niedersachsen.de/presse>



Die Idee

Klangbrücken 2026: „Free America – Morton Feldman“

„Das Motto der Klangbrücken 2026 steht für die Hoffnung, dass die gegenwärtige und bislang unvorstellbare Krise der USA, ihr Weg zum Faschismus, mit dem Angriff auf Rechtsstaatlichkeit, der Entstehung einer Autokratie, der Einschränkung von Meinungsfreiheit, dem institutionalisierten Rassismus, der Spaltung der Gesellschaft und so weiter, nur eine vorübergehende sein möge.

In der gegenwärtigen Situation gilt es daran zu erinnern, dass die USA in den letzten Jahrhunderten immer als Orientierungspunkt für die westlichen freiheitlichen Demokratien galten, als das sprichwörtliche ‚Land der unbegrenzten Möglichkeiten‘, das sich nicht der Übermacht von Traditionen und Konventionen beugen musste. Auch von der Kunst der USA gingen immer wieder überraschende Impulse aus, die auch in die europäische Kultur frischen Wind brachten. Diese Impulse waren getragen vom Ideal der Freiheit und Diversität, das allen Formen des Totalitarismus entgegenstand. Das gilt auch für die amerikanische Musik, die angefangen mit Charles Ives über John Cage, den Minimalismus bis zur aktuellen Avantgarde den permanenten Perspektivenwechsel herausgefordert hat. Die Klangbrücken 2026 sind deshalb ein Appell, dieses ‚freie Amerika‘ nicht verloren zu geben.

Mit Morton Feldman, dessen 100. Geburtstag im Jahr 2026 gefeiert wird, steht einer der wichtigsten und originellsten Vertreter der amerikanischen zeitgenössischen Musik im Fokus der Konzertprogramme, die im Übrigen ein breites Spektrum amerikanischer Musik präsentieren. Außerdem soll auch daran erinnert werden, dass in politisch schwierigen Zeiten die USA ein Zufluchtsort für viele europäische Komponistinnen und Komponisten war.“

– Klaus Angermann, Programmkoordination



Das Programm

Samstag, 11.4. | 17:00 Uhr | FAUST Warenannahme

„Fragments“

Ensemble L'ART POUR L'ART

Programm:

Matthias Kaul: USA Fragments (2018)

Morton Feldman: Why Patterns? (1978)

Frederic Rzewski: CHAINS (1986)

Eintritt: 20 EUR / erm. 5 EUR

Eine Veranstaltung von Ensemble L'ART POUR L'ART

Samstag, 11.4. | 20:00 Uhr | RAMPE

„Words and Music“

Sprecher: Johannes Euler, Max Bilbe

Kammerorchester Hannover

Leitung: Hans-Christian Euler

Programm:

Morton Feldman / Samuel Beckett: Words and Music (1961/1987)

Eintritt: 18 EUR / erm. 10 EUR

Eine Veranstaltung von Freundeskreis Kammerorchester Hannover e.V.

Sonntag, 12.4. | 11:00 + 16:00 Uhr | Landesmuseum Hannover

„Siebtes Kammerkonzert“

Mitglieder des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover:

Anna-Maria Brödel / Yoojung Kwak, Violine

Anne-Caroline Thies, Viola

Marion Zander, Violoncello

Programm:

Caroline Shaw: Entr'acte (2011)

Erich Wolfgang Korngold: Streichquartett Nr. 2 Es-Dur op. 26 (1933)

Antonín Dvořák: Streichquartett op. 96 F-Dur („Amerikanisches Quartett“)

Eintritt: 22 EUR

Eine Veranstaltung der Staatsoper Hannover

Sonntag, 12.4. | 16:00 Uhr | Städtische Galerie KUBUS

Montag, 13.4. | 17:00 Uhr | Städtische Galerie KUBUS

„Membran“

Rauminstallation und Performance von und mit Marijana Janevska und Bartosz Przybylski

Hinweis: Am 18. und 19. April kann die Installation vom Publikum selbst zum Klingen gebracht werden.



Eintritt: frei

Eine Veranstaltung von Artefaktion e.V. in Kooperation mit der Städtischen Galerie KUBUS

Montag, 13.4. | 19:00 Uhr | Ballhof Eins

„Songbooks“

Frauke Aulbert, Stimme

Ensemble S

Das Neue Ensemble

Leitung: Stephan Meier

Programm:

George Crumb: A Journey Beyond Time (American Songbook II)

Eintritt: 20 EUR

Eine Veranstaltung von Musik 21 Niedersachsen in Kooperation mit musik für heute e.V. und der Staatsoper Hannover

Dienstag, 14.4. | 18:00 Uhr | Sprengel Museum Hannover

„Komponistinnen 2x Hören“

Mitglieder des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover:

Anna-Maria Brödel / Yoojung Kwak, Violine

Anne-Caroline Thies, Viola

Marion Zander, Violoncello

Moderation: Arno Lücker

Programm:

Caroline Shaw: Entr'acte (2011)

Eintritt: 22 EUR / erm. 11 EUR

Eine Veranstaltung der Staatsoper Hannover

Mittwoch, 15.4. | 19:30 Uhr | RAMPE

„Berührungen: Feldman – Kurtág“

Track3 Ensemble

Programm:

Werke von Morton Feldman, György Kurtág, Ursula Mamlok, John Cage, Arsalan Abedian (UA),
Vincent Wystup (UA)

Eintritt: frei

Eine Veranstaltung von Klang-Deponie Hannover e.V.

Mittwoch, 16.4. | 19:30 Uhr | HMTMH, Richard Jacoby Saal

„yuunohui'ehecatl'tlapoa“

Alexander Waite, Klavier

Ensemble Incontri und Mitglieder von Ensemble Elision



Künstlerische Leitung: Prof. Dr. Aaron Cassidy

Programm:

Mateo Servián Sforza; Debbio (2026, UA)

Kate Milligan: Great Dog! (As Seen by the River) (2026, europ. EA)

Liza Lim: Songs found in dream (2005)

Julio Estrada: yuunohui'ehecatl'tlapoa (1983–2026, europ. EA)

Aaron Cassidy: Piano Concerto (2021–23; rev. 2023–25, UA, Neufassung)

Eintritt: frei

Eine Veranstaltung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Freitag, 17.4. | 19:30 Uhr | HMTMH, Richard Jacoby Saal

„Kolk“

Alexander Waite, Klavier

Ensemble Incontri und Mitglieder von Ensemble Elision

Künstlerische Leitung: Prof. Dr. Aaron Cassidy

Programm:

Jakob Lerch: Durch richtungsverteilte Wellen mit schräg-anlaufenden Strömungen
hervorgerufenen Kolk an einem Monopile (2026, UA)

Charlie Sdraulig: Double (2026, UA)

Evan Johnson: mille-fleur (2026, UA)

Cat Hope: Goddess (2025, europ. EA)

Zampia Betty Mavropoulou: Neues Werk (2026, UA)

Iannis Xenakis: EONTA (1963–64)

Eintritt: frei

Eine Veranstaltung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Samstag, 18.4. | 12:00 Uhr | Staatsoper Hannover, Marschnersaal

„Offenes Foyer: Brief an die Amerikaner“

Ensemble Megaphon

Lenka Župková, Violine, Komposition

Tatjana Prelević, Klavier, Komposition

Andre Bartetzki, Sound Regie, Komposition

Christiane Ostermayer, Klaus Angermann, Sprache und Moderation

Programm:

Literarisch-musikalische Performance mit Texten von Jean Cocteau und Musik von Morton
Feldman, Philip Glass, Erik Satie, Tatjana Prelević, Marijana Janevska, Arsalan Abedian, Lenka
Župková, Laurie Anderson, Bob Dylan, John Lennon u.a.

Eintritt: frei

Eine Veranstaltung von Blickpunkte e.V.



Samstag, 18.4. | 19:00 Uhr | Lister Turm

„Across the Silence“

Anna Szulc, Viola

Johannes Nies, Klavier

Programm:

Werke von Caroline Shaw, John Cage, Elliott Carter und Libby Larsen

Eintritt: frei

Eine Veranstaltung des Flex Ensembles

Sonntag, 19.4. | 17:00 Uhr | RAMPE

„Komponieren im Exil“

Ensemble Tedesco

Bodil Mohlund, Klarinette und Saxophon

Sabine Angela Lauer, Violoncello

Programm:

Paul Hindemith: Ludus minor

Terry Riley: in C

Ruth Schönthal: Duo

Ruth Schönthal: Tango for two

Paul Hindemith: Sonate für Violoncello Solo op. 25 Nr.3

George Speckert: American Freedom (komponiert für das Ensemble Tedesco)

Ofer Ben-Amots: Cantillations

Germaine Tailleferre: Sonate für Klarinette solo

Paul Hindemith: Musikalisches Blumengärtlein

Eintritt: frei

Eine Veranstaltung des Ensemble Tedesco



Musik 21 Niedersachsen
Alte Grammophonfabrik · Edwin-Oppler-Weg 5 · 30167 Hannover · Deutschland
Pressekontakt
Jacqueline Moschkau · +49 (0) 176 20 50 54 56 · presse@musik21niedersachsen.de

Die Spielorte

Kulturzentrum FAUST
Zur Bettfedernfabrik 3
30451 Hannover

Landesmuseum Hannover
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover

Städtische Galerie KUBUS
Theodor-Lessing-Platz 2
30159 Hannover

Ballhof Eins
Ballhofplatz 5
30159 Hannover

Sprengel Museum Hannover
Kurt-Schwitters-Platz 1
30169 Hannover

RAMPE
Gerhardtstraße 3
30167 Hannover

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Richard Jakoby Saal
Neues Haus 1
30175 Hannover

Staatsoper Hannover
Opernplatz 1
30159 Hannover

Stadtteilzentrum Lister Turm
Walderseestraße 100
30177 Hannover